

Infos für Erstführer

Geschrieben von Thomas Girr

Baujagd - Unvergleiche Erlebnisse und Spannung pur!

Interesse? Vielleicht sogar daran selbst einen Bauhund zu führen?

Sie würden gern ?! Meinen aber, Ihnen fehle das nötige Wissen? Das lässt sich ändern...

Jeder fängt einmal bei „Null“ an. "Firme Bauhunde“ und erst recht "firme Bauhundführer" fallen weder vom Himmel noch sind sie das Ergebnis vieler Aufenthalte an der Schliefenanlage.

Nur jagdliche Einsätze vermitteln dem Hund und dem Hundeführer die nötigen Erfahrungen, die sie beide mit der Zeit „firm“ werden lassen. Daher begrüßen wir vom Verein „Rüdemannen“ jeden gern zum Erfahrungsaustausch und geben, so denn gewünscht, auch Tipps und Hilfestellungen.

Lassen Sie sich bei den ersten Einsätzen Ihres Hundes nicht verunsichern. Vertrauen Sie Ihrem Hund. Die wenigsten Schützen sind baujagderfahren. Es überwiegt offenbar unausrottbar die von Unkenntnis geprägte Ansicht, "Hund rein/ Fuchs raus". Daher wird schnell in Zweifel gezogen, ob Wild im Bau steckt oder der Hund sogar für ungeeignet erklärt, springt der Fuchs nicht binnen weniger Minuten.

Die Arbeit unter der Erde stellt die höchsten Ansprüche an den Hund und birgt Gefahren. Denn der Hund arbeitet unter der Erde auf sich allein gestellt. Dem unter Hochspannung stehenden Hundeführer hilft es bei seinen ersten Einsätzen überhaupt nicht, wenn ihm von den Schützen dann auch noch „Erfolgszwang“ vermittelt oder ungeeignete „Vorschläge“ unterbereiten werden. Was so alles auf Sie zukommen kann, haben wir in einem Powerpoint-Vortrag zusammen gefasst. Von den ersten Gehversuchen bis zur selbständig geleiteten Baujagd.

Letztlich wird jeder Hundeführer zusammen mit seinem Jagdhelfer Erfahrungen sammeln müssen. Aber aus den Erfahrungen anderer Bauhundführer eigene Schlüsse ziehen und mit diesen zu diskutieren ist nicht von Nachteil.

Denn egal, ob Erstführer oder „alter Hase“ – keiner hat hier jemals „ausgelernt“.